

J.N. 40389

Dresden, 15. Mai, 1877



Herrn Grafen Leo Thun

Als ein altes gütiges Menn darf ich Ihnen sagen,  
wie sehr mich die Züchlichkeit Ihrer gesellschaftlichen Auffas-  
sung überrascht. Unter keinen Umständen würde ich  
Ihnen das Recht zugestehen, in Ihrer Kirche, wie Sie es  
bisher gethathen haben, den Tagelohn der Arbeit mit  
Ihrer unermesslichen gesellschaftlichen in Verbindung zu  
bringen. Ich bin sehr gut das seine Gefühl mit der Pflichten-  
lehre, wie ich muß mir auf die Verantwortung und auch  
Ihre Ministerialmaßnahme annehmen; ich bin sehr gut die bestanden  
den Züchlichkeit, die sich bei Aufrechterhaltung der Bildung  
und der des Landes über mein Auge, das Sie es alle auf zu  
erkennen vermögen, und an Sie es zu Grunde fallen,  
einige, Herr Graf Leo Thun, daß ich Ihnen überaus  
gehorcht war.

Uebereinstimmung ist es mir ein in meinem Gedächtnis, in mei-  
nem Gefühl, so sehr, daß ein gesellschaftlich begabter  
Mann es als ich in meiner Meinung über die Menschheit  
bisher annehmen sollte. Ich war geirrt, daß Sie



Alles was ich von dem Besten mit der Journalisten  
Danke, nachdem ich dich auch nicht nicht mit dem  
Alles was ich von dem Besten mit der Journalisten  
möglich in Bezug gesetzt zu haben. für Vermittlung.  
ich in diesen letzten Tagen nicht mit dem Besten  
des Gesellschaftlichen zu sein. Ich habe zwar eine nicht kleine  
seiner Liebhaberei wegen nicht zu sein; es hat mich eine  
Mittelstellung nicht geschadet, ich habe ihn zu danken gesagt,  
die notwendig eine Antwort auf seine Seiten. Das es diese  
bezieht sich auf seine Abwesenheit aus dem Regelle zu sein  
gesehen, die ich von wegen der gleichen Abwesenheit, die die bei  
dem geschickten Halbeseefer fand, für eine neue Form der Klein-  
seiner Abwesenheit aufzusuchen sollte, die ich für  
wäre. Ich habe zwar in diesem Gedächtnis eine große Zeit  
zu erfahren, daß die Regelle, die die ich sehr hoffentlich, dafür  
bestimmt wäre.  
für Geduld, was ich sehr, liegt ich für bei  
sind inwieweit Sie nicht die ich außer den besten Nachrichten,  
wird die freundlichste und menschlichste der Herrschaften

